

Antworten des Landesverbandes DIE LINKE Brandenburg auf die Wahlprüfsteine des VNN Bundesverbandes Nachhilfe- und Nachmittagsschulen e. V.

1. Das Startchancen-Programm der Bundesregierung soll die Chancen von Schülerinnen und Schülern an Brennpunktschulen verbessern. Welche Hilfen sollten Schulen erhalten, damit sie das Programm umsetzen können?

Die Linke setzt sich dafür ein, dass die auf Grundlage des durch das Bildungsministerium (MBJS) entwickelten Sozialindex ausgewählten 110 Schulen in Brandenburg bei der Beantragung und Umsetzung des Startchancen-Programms engmaschig durch das Bildungsministerium, die öffentlichen Schulämter sowie die in Brandenburg vorhandenen Beratungsinstitutionen beraten, unterstützt und begleitet werden. Das Bildungsministerium hat unbürokratische Antrags- und Verwendungsnachweisverfahren zugesichert. Das gilt es durch politisches Controlling im zuständigen Bildungsausschuss sicherzustellen, da Schulleitungen bereits jetzt hoch belastet sind. Darüber hinaus setzen wir uns dafür ein, dass zur Umsetzung der Säulen 2 und 3 des Bundesprogramms über den bereits erstellten Katalog möglicher Maßnahmen Empfehlungen für regionale Kooperationspartner / Organisationen der Jugendhilfe und angrenzender Bildungs- und Pädagogikbereiche erstellt werden.

2. Der VNN hat ein Startchancen-Netzwerk ins Leben gerufen (<https://www.start-chancen-programm.de>). Mitglieder sind Nachhilfeschulen, die die Qualitätsstandards des Startchancen-Programms erfüllen. Die Nachhilfeschulen sollen die Startchancen-Schulen gezielt und bedarfsgerecht unterstützen. Würde Ihre Partei es befürworten, wenn professionelle Nachhilfeschulen die öffentlichen Schulen bei der Umsetzung des Startchancen-Programms unterstützen?

Die Linke setzt sich für ein Bildungssystem ein, in dem alle Kinder und Jugendliche lange gemeinsam miteinander lernen können und ohne Leistungs- und Notendruck individuell gefördert werden. Entscheidend für gelingende Bildungsprozesse ist die Entwicklung und Etablierung von multiprofessionellen Teams an allen Schulen in Brandenburg. Deswegen setzen wir uns grundsätzlich dafür ein, dass in Brandenburg ein Konzept, landeseinheitliche Standards und rechtliche Rahmenbedingungen zur Etablierung von multiprofessionellen Teams unter Einbindung von Wissenschaft, Eltern und Praxis entwickelt werden. Im Rahmen dieses Prozesses sollte die Einbindung professioneller Nachhilfeschulen diskutiert und entschieden werden. Ein Kernanliegen unserer Partei ist die Sicherung des freien Zugangs zu Bildung als Menschenrecht für alle junge Menschen, unabhängig von sozialer Stellung, Behinderung oder Zuwanderungsgeschichte. Unsere Kinder und Jugendlichen brauchen ein Schulsystem, das gleiche Bildungschancen gewährleistet. Deswegen fordern wir kostenlose Zugänge zu allen Bildungsangeboten. Das muss auch grundsätzlich bei einer Einbindung professioneller Nachhilfeschulen gewährleistet sein.

3. Die Schulen stehen vor enormen Herausforderungen:

- **Es fehlen Lehrkräfte.**
- **Immer mehr Kindern fehlen Vorläuferfähigkeiten, wenn sie eingeschult werden.**
- **Die Zahl der Kinder ohne Deutschkenntnisse ist anhaltend hoch.**
- **Außerdem soll Schule inklusiv sein.**

Die Schulen brauchen Unterstützung. Wie sieht Ihre Partei die Zusammenarbeit zwischen öffentlichen Schulen und Nachhilfeschulen, um diese Herausforderungen zu bewältigen?

Kooperationen können nur eine kurzfristige Maßnahme zur Bewältigung der enormen Herausforderungen im Bildungssystem sein. Die Linke sieht hier die Notwendigkeit, langfristige und strukturelle Lösungen zu finden. Auf Bundesebene fordern wir, Bildung als Gemeinschaftsaufgabe ins Grundgesetz aufzunehmen, den Bildungsföderalismus aufzuheben, mit einem Bildungsrahmen-Gesetz auf Bundesebene mehr

Vergleichbarkeit und Standards zwischen den Ländern zu ermöglichen und die Länder mit einem Sondervermögen Bildung zu unterstützen. Wir müssen Schule mittelfristig neu denken und Bildungsqualität als zentrale landespolitische Aufgabe entwickeln. Dafür etablieren wir auf Landesebene einen Bildungsrat, der Empfehlungen und Maßnahmenvorschläge für eine Bildungsreform in Brandenburg diskutiert. Zudem fordern wir eine Ausbildungs-offensive zur Gewinnung neuer Lehrkräfte mit u. a. mit folgenden Maßnahmen: massiver Ausbau der Ausbildungsplätze, Schaffung weiterer dezentraler Ausbildungsorte in ländlichen Regionen, eine praxisorientierte Reform der Lehrkräfteausbildung, attraktive Stipendienangebote für Lehramtsstudierende ab dem ersten Fachsemester, die schnellere Anerkennung von ausländischen Abschlüssen und die Anhebung der Bezahlung der Referendar*innen. Zur Verbesserung der frühkindlichen Bildung unter besonderer Berücksichtigung der Sprachkompetenz setzen wir unseren bereits vorgelegten Entwurf für ein neues Kitagesetz in Brandenburg sofort um (<https://www.linksfraktion-brandenburg.de/kitag/>).

4. Würde sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass die Förderung im Nachmittagsbereich an professionelle Nachhilfesschulen ausgelagert wird?

Die Linke setzt sich in Brandenburg massiv für eine flächendeckende Ganztagsförderung als qualitativ hochwertige ganztägige Erziehung, Bildung und Betreuung ein, die für alle Kinder und Jugendlichen inklusiv und kostenlos zugänglich ist. Unser Maßstab für die Ausgestaltung der Ganztagsbetreuung sind die Rechte der Kinder auf Beteiligung, Bildung, Freizeit, Gesundheit sowie Teilhabe an kulturellem und künstlerischem Leben. Eine bedarfsgerechte Ausgestaltung einer rhythmisierten Ganztagsförderung kann nur durch die Etablierung von multiprofessionellen Teams sowie über die Verzahnung von Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung gelingen. Ziele und Aufgaben der Ganztagsförderung sowie Mindeststandards im Hinblick auf die Personal- und Sachausstattung, die Räumlichkeiten und die Strukturen der Zusammenarbeit werden wir in einem verbindlichen Qualitätsrahmen festlegen und folgend mittels Landesgesetz oder Rechtsverordnung die notwendigen Rahmenbedingungen definieren und verankern. Vor diesem Hintergrund können wir eine Auslagerung der Förderung im Nachmittagsbereich an professionelle Nachhilfesschulen nicht unterstützen. Unterstützen werden wir eine Einbindung von Nachhilfesschulen in die Ganztagsförderung auf Grundlage eines landeseinheitlichen Qualitätsrahmens.

5. Bei Bildungsstudien schneidet Deutschland oft schlecht ab. Vor allem der Rückgang der Lesekompetenz ist signifikant. Das ist dramatisch, weil Lesen eine Basiskompetenz ist. Der VNN hat daher schon vor einigen Jahren gemeinsam mit dem Bundesverband Leseförderung das Projekt „Ferienzeit und Leseglück“ ins Leben gerufen. Dabei können Drittklässler:innen in den Ferien kostenlos an Lesefördermaßnahmen teilnehmen. Das Projekt wird auch von Verlagen durch Buchspenden unterstützt. Was wird Ihre Partei tun, um die Lesekompetenz der Grundschüler:innen zu verbessern?

Wesentliche Grundlagen der Lese- und Schreibkompetenz von Grundschüler*innen müssen in Form einer qualitativ hochwertigen Sprachförderung bereits in der frühkindlichen Bildung gelegt werden. Deswegen setzt sich die Linke in Brandenburg dafür ein, dass mit der sofortigen Umsetzung eines neuen Kitagesetzes die personellen Rahmenbedingungen dafür geschaffen werden können, dass die alltagsintegrierte Sprachförderung mit Start des Besuchs einer Kindertageseinrichtung bereits im Krippenbereich beginnen und kontinuierlich fortgesetzt werden kann. Wir setzen uns zudem dafür ein, die Sprachförderung als Schwerpunkt der Erzieher*innenausbildung auszubauen. In den Studiengängen des Grundschullehramts müssen inhaltliche und didaktische Aspekte zur Beförderung von Lese- und Schreibkompetenzen fächerübergreifend vermittelt werden. Ergänzende Projekte zur Beförderung von Lesekompetenz unterstützen wir.